[fol. 147r]

ersten Pfannen, so mit im Geding gewest, mit Daschen eingelegt vnd die Fenstergeweng²⁸¹ ausgemaurt, für ihne Maister 5 Taglohn zu 24 kr., vier Gesellen, 20 Täg zu 18 kr., vnd zwayen Handlangern, 10 Täg zu 15 kr., trifft, ist ihnen bezalt

10 fl. 30 kr.

Samueln Sterpaurn, Jacoben Häsperger, Casparn Peschl et *Cons.*, alhieigen Tagwerchern, haben die Holzlendt mit Bschid einglichen vnd dises Kot²⁸² vom Preuhauß hinyber getragen, 12 Taglohn zu 14 kr. empfangen den 24. Martj 2 fl. 48 kr.

Hannsen Lerch et *Cons.* 16½ Taglohn, haben die Cässtenpösen geseibert vnd dz alte Pretervnd Holzwerkh abgeraumbt zu 14 kr. bezalt worden

3 fl. 51 kr.

Huius fl. 17 kr. 9

[fol. 147v]

Auf genedigiste Anschaffung ist Michaeln Heichel, N° . 127 Hofzimermaistern, wegen verttigen Jars gefierthen Cässtengebey²⁸³ zu einem *Recompens*²⁸⁴ vermig Quittung bezalt

30 fl.

Marthin Schnizlbaumer, Zimerpalier, welcher in disem Gebey die Pöden völlig gelegt vnd die Rörn oder Holln, darinnen der Waizen in Waiggen abfelt, von ainem in andern Cassten vfs fieglichist gericht vnd neuem

N°. 128 gemacht, ist ihme yberhaubt bezalt 10 fl.

²⁸³ Sh. RB 1644, S. 147.

²⁸⁴ Entschädigung.

²⁸¹ Wie oben, S. 172, Anm. 276.

²⁸² Dreck, Unrat.